Anwendungsbeispiele

FORUM STADTSPREE

Der Stadtraum um Jannowitz- und Schillingbrücke ist für die Gesamtstadt Berlin und für die Region von hoher Attraktivität. Hier befinden sich weltbekannte Kultureinrichtungen, Wohnen, Gewerbe und Natur auf engstem Raum. Gemeinsam mit dem Senator für Stadtentwicklung und den Bürgermeistern der beiden betroffenen Bezirke, Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte, haben wir deshalb einen Forumsprozess initiiert, bei dem 2013 Verabredungen für die Region und für einzelne Grundstücke entwickelt wurden. Ein Beirat aus Akteuren in der Region setzt seitdem die Zusammenarbeit fort.

Kontakt: **Anett Szabó** | *szabo@stiftungzukunftberlin.eu*

BERLIN-FORUM

Berlin befindet sich gegenwärtig in einer entscheidenden Phase seiner Entwicklung als globale Metropole und als nationaler Regierungssitz und Hauptstadt. Die größte Ressource für die erfolgreiche Bewältigung dieser Herausforderungen und neuer Weichenstellungen bildet dabei die Stadtgesellschaft selbst. Das Berlin-Forum soll in dieser Situation einen Diskussions- und Verhandlungsraum schaffen, der zwei Aufgaben erfüllen will: zum einen Schwerpunkte und Visionen der weiteren Entwicklung Berlins im 21. Jahrhundert zu entwerfen; zum anderen Politik und Verwaltung sowie Gesellschaft in einer neuen Form zusammenbringen, in der Kooperation und Gemeinwohl im Mittelpunkt stehen.

Kontakt: **Anett Szabó** | *szabo@stiftungzukunftberlin.eu*

FÜR EIN EUROPA DER EUROPÄERINNEN UND EUROPÄER

Auch Europa muss ein Projekt von unten nach oben werden. »A Soul for Europe«, »Städte für Europa« und »Wir sind Europa« sind die europäischen Aktivitäten unserer Stiftung. Sie wollen die Bürgerinnen und Bürger Europas sowie die Städte und Regionen aus der Rolle der besorgten Zuschauer in die der mitverantwortlichen Akteure bringen. »Einheit in Vielfalt« dürfen wir nicht nur behaupten, wir müssen es leben.

Kontakt: **Christiane Lötsch** | loetsch@stiftungzukunftberlin.eu

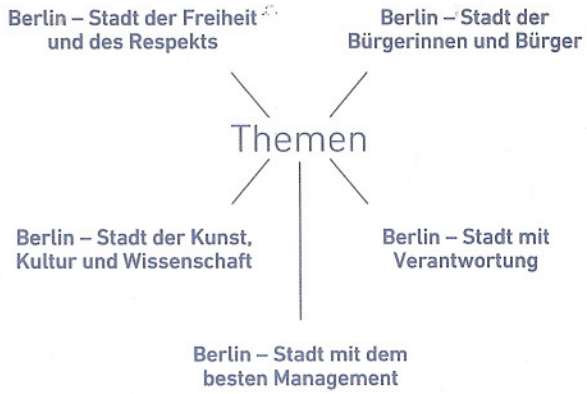
Ziele

Die Stiftung Zukunft Berlin ist ein unabhängiges Forum für bürgerschaftliche Mitverantwortung. Uns geht es um die Zukunft Berlins. Wichtige Entscheidungen für die Stadt wollen wir nicht allein der Politik überlassen.

Bürgerinnen und Bürger Berlins treiben mit der Stiftung Themen voran. Sie bringen ihre Erfahrungen, Netzwerke und Ideen im Vorfeld von politischen Entscheidungen und gegenüber der Öffentlichkeit ein. Ohne die Verantwortung der Politik in Frage zu stellen, wollen sie so ihre eigenen Beiträge zur Zukunft Berlins leisten.

Arbeitsweise

In der Stiftung Zukunft Berlin arbeiten mehr als 500 Bürgerinnen und Bürger in Initiativen mit jeweils fünf bis 40 ehrenamtlichen Mitgliedern. Sie werden durch das Team der Geschäftsstelle der Stiftung organisatorisch unterstützt. Die Stiftung bringt die Bürgerschaft mit Politik und Entscheidern zusammen, bietet Veranstaltungen zum Meinungsaustausch, Plattformen für Positionen. Die Stiftung Zukunft Berlin ist eine gemeinnützige Stiftung, die operativ tätig ist.



STADT DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Gemeinsame Entscheidungsvorbereitung

STIFTUNG ZUKUNFTBERLIN

Mission Statement

Es gibt eine neue Perspektive für die Praxis der Demokratie: Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die mehr als in der Vergangenheit bereit und entschlossen sind, sich für das Gelingen ihrer Stadt, ihres Landes – für das Gemeinwohl einzusetzen. Das ist gut für die Demokratie in einer Zeit, in der das Vertrauen in eine überlastete Politik kontinuierlich abnimmt. Politik, Partei-Politik ist unersetzlich, auf sie allein zu setzen, ist aber falsch.

Die Stiftung Zukunft Berlin will, dass Erfahrung und Kompetenz der Bürgerinnen und Bürger beachtet und für die Entwicklung von Politik und Gesellschaft genutzt werden. Wir wollen den demokratisch legitimierten Institutionen nicht ihre Verantwortung nehmen – im Gegenteil: Wir wollen sie stärken, auch durch die Verbesserung der Qualität politischer Entscheidungen mit Hilfe der Bürgerschaft.

Es geht um die gemeinsame Entscheidungsvorbereitung zwischen Zivilgesellschaft und Politik. Dabei werden vor den Entscheidungen die besten Argumente beider Seiten auf Augenhöhe öffentlich erörtert und abgewogen. Es geht uns um das Gemeinwohl, und es geht uns um die besten Lösungen für Europa und die Zukunft der Hauptstadtregion. Wir haben Methoden dieses Zusammenwirkens erarbeitet und in ersten Fallbeispielen umgesetzt. Wir stellen damit der wachsenden Entfremdung zwischen Bürgerschaft und Politik neue Formen der Kooperation entgegen. Für uns sind – gerade in Europa – die Städte die besten Orte für solche neuen Wege – wo denn sonst?

In diesem Faltblatt finden Sie die Grundsätze unserer Arbeit, ergänzt durch Beispiele, wie das Prinzip bürgerschaftlicher Mitverantwortung erfolgreich umgesetzt wird.

Fünf Grundsätze bürgerschaftlicher Mitverantwortung

1. **Bürgerschaftliche Mitverantwortung ist ernsthaft gewollt.**
2. **Es ist klar, worum es geht.**
3. **Die Auswahl der Mitwirkenden ist begründet.**
4. **Das Verfahren ist angemessen und transparent, seine Steuerung ist neutral.**
5. **Die Bürgerinnen und Bürger bleiben nach Abschluss des Vorhabens beteiligt.**

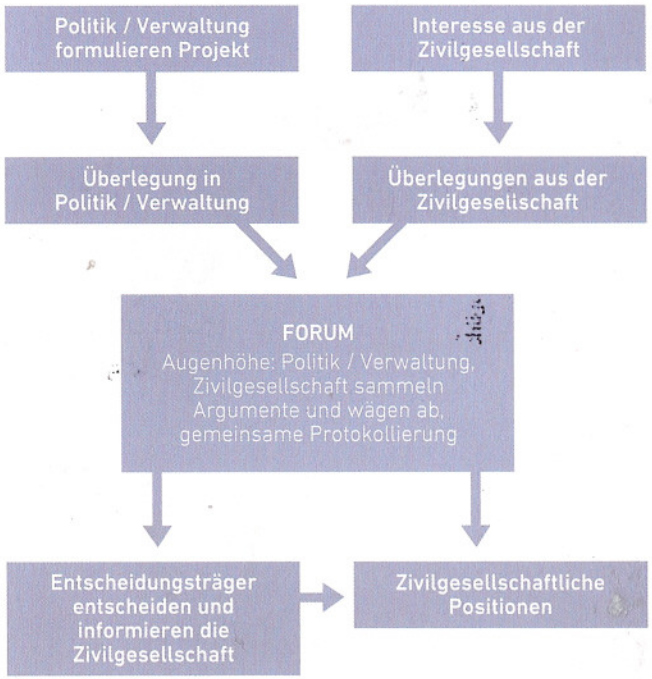
Der Arbeitsprozess

Das Ziel ist die Organisation eines ergebnisoffenen und öffentlichen Arbeits- und Dialogprozesses als gemeinsame Entscheidungsvorbereitung in einer konkreten Thematik. Politik / Verwaltung und Stadtgesellschaft verschaffen gleichberechtigt und auf Augenhöhe in einem miteinander abgestimmten Verfahren den besten Argumenten Gehör. Den Kern der Arbeit bildet das Forum. Hier treffen sich Politik und Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürger mit ihrer durch Erfahrung, Fachkenntnisse und Betroffenheit begründeten Kompetenz, um Antworten auf die aufgeworfenen Fragen zu entwickeln.

Konstituierung und Arbeitsweise

Der Dialogprozess gliedert sich in die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Foren. Das gesamte Verfahren der bürgerschaftlichen Mitverantwortung wird gemeinsam und auf vollkommener Augenhöhe von Politik / Verwaltung und Stadtgesellschaft getragen und verantwortet. Dazu gehören sowohl die Festlegung der Forumsmitglieder als auch die Inhalte, Ablauf und Moderation der Foren. Die Foren bilden dabei den Kern eines öffentlichen Dialog- und Beteiligungsprozesses. Hier werden die Ergebnisse zusammengeführt, hier werden die Argumente öffentlich abgewogen und bewertet.

Bürgerschaftliche Mitverantwortung



Impressum

Stiftung Zukunft Berlin
Klingelhöferstraße 7, 10785 Berlin
Tel.: +49 (0)30 263 92 29-0
Fax: +49 (0)30 263 92 29-22
mail@stiftungzukunftberlin.eu

www.stiftungzukunftberlin.eu
@StiftungZukunftBerlin
@SZukunftBerlin